

**Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin
Wahlperiode V**

Protokoll

der **9. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.07.2017

Sitzungsbeginn: 17:35 Uhr

Ort, Raum: BVV Saal, Rathaus Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin

Sitzungsende: 20.50 Uhr

TeilnehmerInnen: siehe Anwesenheitsliste

Protokollführung: Frau Le Cong

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und verschiebt die Tagesordnung. Der TOP 3 und der Top 7 werden vorverlegt. Die restlichen TOP's werden der Reihenfolge nach (siehe Einladung) Einladung aufgerufen.

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichterstatter/ In	To do
1	Aufgaben der Jugendhilfe im Strafverfahren und Übergangsmanagement der JSA Berlin Haftbereich Plötzensee	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Arbeit der Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH) im Bezirk → siehe vorab versendete pp-Präsentation - Rückfrage zur ZJGH seit 2014: zentrale JGH zuständig für obdachlose Straftäter, für Jugendliche in Zuständigkeit des Landesamt für Flüchtlinge, Amtshilfen - Rückfragen zum sog. Warnschussarrest: neu nach Gesetzesänderung möglich, 2016: 1 Fall in Mitte - Rückfrage zu den Rückfallquoten: bezirkliche JGH für 14-21 Jahre zuständig, 80% einmalig Straftäter, ca. 20% Mehrfachtäter - Rückfrage zum Täter-Opfer-Ausgleich: JHA in Kooperation mit der Integrationshilfe - Rückfragen zu weiterer Korrespondenz zwischen der JGH, der Polizei und der Staatsanwaltschaft: nach Urteil erfolgt wenig Schriftwechsel, JGH in vielen Vorgängen in Kopie beteiligt 	Herr Ney	Konkrete Zahlen werden nachgereicht

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin Wahlperiode V

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichtersteller/ In	To do
		<ul style="list-style-type: none"> - Rückfragen zu geschlechterspezifischen Anklageeingängen: wenig Mädchen - Rückfragen nach Beteiligung der JGH an Verhandlungen bei Strafbefehlen mit der Staatsanwaltschaft: gegen Jugendliche wird kein Strafbefehl erlassen, bei über 18-Jährigen wird Beratung und Unterstützung angeboten - Rückfragen zur Anzahl der Klageeingänge im Verhältnis zu den abgeschlossenen Verfahren: - Vorstellung der Tätigkeiten der Gangway e.V. (siehe beigefügte pp-Präsentation) <ul style="list-style-type: none"> → Rückfragen zum Zugang zu straffällig gewordenen Jugendlichen: Mitarbeiter der Gangway e.V. gehen individuell auf den Jugendlichen ein, hören zu und versuchen ihre Wünsche/ Bedarfe bei der Realisierung zu unterstützen → Rückfragen zur Finanzierung: Gangway e.V. ist ein Modellprojekt der Senatsverwaltung, was jährlich verlängert wird, demnächst 3 weitere Stellen à 39 h → Rückfrage über Anzahl der obdachlosen Kinder in Berlin: dazu kann die Gangway e.V. keine Angaben machen - Zentrale JGH als Themenspeicher für kommende Sitzungen 	Herr Gutjahr vom Gangway e.V.	
2	Beschlussvorlage Kita Triftstr. 12	<ul style="list-style-type: none"> - Herr Hänsgen als Träger direkt betroffen verlässt den Saal aus Gründen einer möglichen Befangenheit nach §16 SGB X - Frau Walther äußert mehrfach erhebliche Bedenken über das Verfahren für die Nutzung der Triftstr. 12 als Kita. Sie bemängelt die fehlende Beteiligung des Jugendhilfeausschusses. - Frau Dr. Obermeyer erläutert, dass das Schulamt das Anliegen unterstützt. - Detaillierte Vorstellung der Beschlussvorlage durch Frau Dr. Obermeyer - Frau Schauer-Oldenburg schließt sich der Kritik von Frau Walther an, da in der Beschlussvorlage von einer amtsübergreifenden Projektarbeit unter Leitung des Stadtplanungsamtes gesprochen wird, die seit 1 ½ Jahren an der Realisierung des Kitaprojektes arbeitet. Sie verweist auf das Bezirksverwaltungsgesetz, woraus hervor gehe, dass eine jede Idee eines Amtes den Bezirksverordneten (dem JHA) zur Kenntnis gebracht werden müsse. - Herr Kühbauer schließt sich der Kritik von Frau Walther und Frau Schauer-Oldenburg an, da bereits eine jahrelanger Nutzungskonkurrenz bestehe und weist auf einen Spiel- und Freiflächendefizit auf diesem Gebiet hin - AG Kiezplenum Sparrplatz, hätte gern die Möglichkeit einer Stellungnahme gehabt: 	Frau Dr. Obermeyer Frau Walther Frau Dr. Obermeyer Frau Schauer-Oldenburg	

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin Wahlperiode V

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichterstatter/ In	To do
		<p>Frau Goral entgegnete, dass es keine AG Beteiligung gegeben hat, da es sonst zu zeitlichen Verzögerungen gekommen wäre.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Goral äußert sich irritiert zur genannten Kritik. Sie stimmt zu, dass in den letzten Jahren intensiv über das grüne Dreieck diskutiert wurde. Sie weist darauf hin, dass das Grundstück des Abenteuerspielplatzes Telux nicht um einige m² verkleinert wird, um die Kita zu erweitern, da dies vom JHA abgelehnt wurde. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Errichtung einer Kita auf dieser Fläche vorgenommen werden soll. Es gab keine Änderung der Bebauungspläne. In der vorliegenden Beschlussvorlage ist die Kitafläche deshalb unverändert. Der sachliche Grund auf ein Interessenbekundungsverfahren ist die Verknüpfung des Kitabau´s mit einem Angebot für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Diese Verknüpfung ist neu und wird erstmalig im JHA vorgestellt. - <u>Inhaltliche Rückfragen zur Beschlussvorlage:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtplanungsamt arbeite seit 1 ½ Jahren auch im Auftrag des JHA, Vorlage in der letzten Legislaturperiode an Kiezplanum und AG Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Spielplatzkommission zugegangen → Beschlüsse zu der Thematik mehrfach im JHA besprochen - Herr Lehmann weist auf einen neuen Sachverhalt hin: Kitabau gekoppelt mit Kristallgrundschule - Rückfragen zum Bodengutachten zur Bodenkontaminierung größer als Z2: Z2 bedeutet mittel schwer belastet, aber unbedenklich für den Bau eines Spielplatzes, da 0,5 m abgetragen wird - Rückfragen zu Kosten für Kontaminierungsbeseitigung: ca. 200.000 € → finanzielle Bundesmittel für Kitaausbau stehen zur Verfügung, aber unklar wie lange diese noch verfügbar sind - Rückfrage, ob Kontaminierung des Bodens auf die Werkstatt zurückzuführen ist? → belastete Böden durch Kriegseinwirkung → Belastung über Jahrzehnte angesammelt, Prüfung inwieweit Vornutzer zur Verantwortung gezogen werden kann wurden bereits geprüft - Rückfrage zu einer Machbarkeitsstudie, die notwendige Freifläche als Terrasse ausweist: eine Art Baumassenstudie ist erfolgt, um zu prüfen, was auf dem Gelände möglich ist, Anerkennung von Terrassen als Freifläche aufgrund des Platzmangels in der Innenstadt, aber parallel ausreichend Fläche zum Spielen für die Kinder zu 	<p>Herr Kühbauer</p> <p>Frau Goral</p> <p>Herr Lehmann</p>	

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin Wahlperiode V

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichtersteller/ In	To do
		<p>gewährleisten -Rückfrage nach Anzahl der Kitaplätze: Korrektur der Zahlen in der Beschlussvorlage. Es sind 90 neue Plätze. Die rechnerischen zusätzlichen Kitaplätze werden real benötigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückfrage zur Kopplung Kitabau mit Kristall-Grundschule, Beteiligung des Schulausschusses angesprochen - Kita mit Abenteuerspielplatz und Kinderbauernhof ist eine Entwicklungsperspektive trotz Verdichtung durch die Innenstadt - Mit Realisierung des Kitabau´s werden mehr Kitaplätze geschaffen als rechnerisch benötigt, aber real wird der Bedarf an Kitaplätzen vorhanden sein - Kitabau in Triftstr. 12 im Vorfeld in allen Kitaentwicklungsplänen vorgestellt - Interessenbekundungsverfahren ungeeignet, da ein Aufwuchs von 90 Plätzen erreicht werden kann - Rückfragen zu Kitas mit Terrassen als vernünftige Freifläche und Einhaltung der nötigen Standards beim Kitabau: es gibt viele Kitas mit Dachterrassen als Freifläche für Kinder, Kitabau erfolgt selbstverständlich unter Einhaltung der nötigen Standards - Herr Lehmann weist auf eine Verzögerung von ca. 6-8 Monate hin bei Umsetzung mittels Interessenbekundungsverfahren - Herr Kociolek beantragt eine Pause, dem Antrag wird statt gegeben - Beschluss über Extra-Termin für Diskussion über Beschlussfassung Triftstr. 12 → Termin mit 9 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung festgelegt → Termin: 7. August um 18 Uhr, Ort schlägt Frau Goral vor - für qualifizierte Beantwortung von Fragen wird gebeten Fragen dem Jugendamt im Voraus per Mail zukommen zu lassen - Herr Hänsgen nimmt weiter an der Sitzung teil 	<p>Frau Schauer-Oldenburg Frau Dr. Obermeyer</p> <p>Frau Goral</p> <p>Herr Lehmann</p>	<p>Frau Goral schlägt Örtlichkeiten für Termin vor</p>
3	Protokollgenehmigung	<ul style="list-style-type: none"> - Protokoll der Sitzung vom 01.06.2017 einstimmig genehmigt 	Herr Siewer	
4		<ul style="list-style-type: none"> - Anwesenheit der Bürgerdeputierten wurde in vergangenen Sitzung bemängelt 	Herr Siewer	

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin Wahlperiode V

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichterstatter/ In	To do
	Mitteilungen - des JHA Vorsitzenden - des Bezirksamtes	<ul style="list-style-type: none"> - Frau Wedlat ist entschuldigt, hat aber keinen Stellvertreter - Laut Geschäftsordnung ist der JHA befugt die Wahl der Bürgerdeputierten selbst vorzunehmen → kommende Sitzung Wahl neuer Bürgerdeputierter - Bericht der BzSt über <ul style="list-style-type: none"> • Landeskommision zur Prävention von Kinder- und Familienarmut • Verwaltungsratssitzung Kita Eigenbetrieb Kindergärten City am 30.06.2017 • StadträtInnensitzung Jugend am 30.06.2017 • BA Beschluss zum Bildungsmonitoring • Initiierung und Begleitung einer Ag Übergang Kita- Grundschule • Abschluss Bauabschnitt Kita Stettiner Str. 21-22 • Fachtag Frühe Hilfen • Tiefenprüfung 2017 → (siehe beigefügten Bericht) 	Frau Dr. Obermeyer	
5	Aktuelle Viertelstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Kritik an Anwesenheit der Beratenden Mitglieder, Frage nach Neubesetzung - Anzahl der Rückstellungen im Bereich Schule sehr hoch, Kinder mit Sprachdefiziten bekommen keinen Kitaplatz, dann Rückstellung Schule: am 7. September tagt der Ausschuss Schule-Jugend zum Thema Sprachförderentwicklung und Integration 	AfD Frau Depil	Prüfung der Anwesenheit der Beratenden Mitglieder
6	Berichterstattung aus den AG'en nach §78 SBG VIII	<ul style="list-style-type: none"> - Interaktiv e.V. hat neue Sprecherin Frau Mandy Dewald, stellvertretend Heiko Wichert AG 2 gemeinsam auf Lösungssuche alle 12 Vorschläge wurden als förderwürdig beschlossen Kiezplenum Spar: Zusammenfassung AG HH, Feststellungsklage 	Herr Schramm Frau Homann Herr Kübauer	
7	Vorstellung der neuen Kinderschutzkoordinat orin Frau Nawroth	<ul style="list-style-type: none"> - Frau Nawroth ist Diplom Sozialpädagogin - Seit 15 Jahren im Bereich Kinderschutz tätig - Vorher Kinderschutzkoordinatorin in Lichtenberg mit Schwerpunkt sexueller Missbrauch von Kindern - Frau Nawroth verfügt über ein berlin- und bezirksweites Netzwerk - Einarbeitung durch Frau Kurzhals über Wissensmanagement 	Frau Nawroth	
8	Umsetzung Projekt	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt Jugendaktionsraum der Fach AG Alexanderplatz am 04.Mai im JHA vorgestellt → Antrag wurde in BVV eingereicht → SGA genehmigt keine Container auf der Fläche am Volleyballfeld des Fernsehturm, 	Frau Homann	

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin Wahlperiode V

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichterstatter/ In	To do
	Jugendaktionsraum am Alexanderplatz	<p>da die Fläche als eine schützenswerten Grünfläche betrachtet wird</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschau nach alternativen Räumlichkeiten wurde gehalten, aber keine passenden Örtlichkeiten gefunden - Finanzielle Mittel der Senatsjugendverwaltung in Höhe von ca. 125.000 € wurden der fertigen Projektidee bereits zugewilligt - Umsetzung des Projekts ist aktuell gefährdet - Verweis auf §6 Abs. V des Grünanlagengesetzes – Gesetz zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen: „Eine Benutzung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen, [...], bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde. Die Genehmigung kann im Einzelfall erteilt werden, wenn das überwiegende öffentliche Interesse dies erfordert und die Folgenbeseitigung gesichert ist. Bei der Entscheidung ist zu berücksichtigen, ob andere Standorte eine geringere Beeinträchtigung der Anlage zur Folge haben. Die Genehmigung kann mit Auflagen verbunden werden; eine abfallarme Durchführung ist zu gewährleisten. Die Folgenbeseitigung gilt insbesondere als gesichert, wenn der Antragsteller bei der Genehmigungsbehörde Geld in Höhe der zu erwartenden Kosten hinterlegt oder eine Bankbürgschaft beibringt. Für die Benutzung können Entgelte erhoben werden. Bei der Bemessung soll der wirtschaftliche Vorteil der Benutzung berücksichtigt werden.“ - JHA beschließt mit 7 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen einen Feststellungsantrag für ein überwiegend öffentliches Interesse in die BVV einzureichen - Träger Moabiter Ratschlag hat keine Einwände eine Kautions- oder eine Bürgschaft für die Folgenbeseitigung zu hinterlegen - Frau Schauer Oldenburg findet die Entscheidung des SGA wenig politisch, da mit dem Projekt Jugendaktionsraum gezielt angesetzt werden kann um eine Integration junger Menschen vorzunehmen - Frau Lang schließt sich der Meinung von Frau Schauer-Oldenburg an und betont, dass die finanziellen Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stehen - Herr Torno beantragt den Schluss der Debatte → 1 Stimme dafür, 8 Stimmen dagegen => der Antrag wurde formell abgelehnt - Herr Kociulek schlägt vor den Begriff der Container positiv darzustellen und eventuell in Pavillon umzubenennen und stellt folgenden Antrag: Angesichts des dringlichen Bedarfs und solange in unmittelbarer Nähe keine geeigneten anderen leicht zugänglichen Räume für niederschwellige Jugendarbeit zur Verfügung stehen, 	<p>Herr Siewer</p>	<p>Frau Le Cong: Ausschuss- antrag in BVV einreichen</p>

**Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin
Wahlperiode V**

Nr.	TOP	Beschluss, Ergebnis, Maßnahme	Berichterstatter/ In	To do
		<p>befürwortet der JHA eine solche provisorische, dennoch fest installierte Lösung in der Nähe des Volleyballfeldes. 4 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen => der Vorschlag wurde formell abgelehnt</p> <ul style="list-style-type: none"> - JHA beschließt den Antragstext für die Einbringung in die BVV am 20.07.2017 8 Ja- Stimmen der Fraktionen FDP, CDU, Linke, AfD, die Grünen 2 Enthaltungen aus den Fraktionen der SPD und den Grünen 0 Stimmen dagegen 		
9	Aktueller Stand zur HH-Plan-Aufstellung und Bericht aus der AG HH 2018/2019	<ul style="list-style-type: none"> - AG HH am 12. Juli - Einladung ist vorab verschickt worden - Protokoll der letzten AG HH ist ebenfalls verschickt worden 	Her Siewer	
10	Beratung von Drucksachen	Die Drucksache 0495/V „Spielplätze wirklich realisieren und instand halten!“ ist mit Zustimmung der SPD Fraktion vertagt worden.		
11	Verschiedenes	Kein Redebedarf		